

DATENBLATT: DER WEG NACH VORN IN AFGHANISTAN UND PAKISTAN

UNSER AUFTRAG – Die Rede des Präsidenten bekräftigt die im März 2009 definierten Kernziele: Al-Qaida zu neutralisieren, zu zerschlagen und schließlich zu besiegen sowie seine Rückkehr nach Afghanistan oder Pakistan zu verhindern. Zu diesem Zweck werden wir mit unseren Verbündeten unsere Streitkräfte verstärken, Elemente der Aufständischen gezielt bekämpfen und die wichtigsten Bevölkerungszentren absichern, die afghanischen Streitkräfte ausbilden, einem befähigten afghanischen Partner Verantwortung übertragen und unsere Partnerschaft mit den der gleichen Bedrohung ausgesetzten Pakistanis verstärken.

Diese Region ist das Herzstück des von Al-Qaida propagierten globalen gewalttätigen Extremismus und ist die Region, aus der der Angriff vom 11.9. gegen uns herrührte. Neue Anschläge werden derzeit dort geplant, was durch die jüngsten von den amerikanischen Behörden aufgedeckten und verhinderten Komplotte bestätigt wurde. Wir werden es verhindern, dass die Taliban das Land wieder in einen Zufluchtsort für Terroristen verwandeln, von dem aus sie uns oder unsere Verbündeten angreifen können. Dies würde eine direkte Bedrohung für unser Heimatland bedeuten, die wir in keinem Falle hinnehmen können. Al-Qaida hält seine Präsenz in Pakistan weiterhin aufrecht und plant dort weitere Anschläge gegen uns. Gemeinsam mit seinen extremistischen Verbündeten stellt Al-Qaida eine Bedrohung für den pakistanischen Staat dar. Daher wird es unser Ziel in Pakistan sein sicherzustellen, dass Al-Qaida besiegt wird und Pakistan stabil bleibt.

ÜBERPRÜFUNGSPROZESS: Bei der Überprüfung handelte es sich um einen gründlichen und strukturierten Dreistufenprozess, bei dem die Ausrichtung der Zielsetzungen, die zur Erreichung der Ziele erforderlichen Methoden und schließlich die dafür erforderlichen Ressourcen überprüft wurden. In einem zehn Wochen langen Zeitraum hielt der Präsident unter seinem Vorsitz neun Sitzungen mit seinem nationalen Sicherheitsstab ab und beriet sich mit den wichtigsten Verbündeten sowie Partnerstaaten, einschließlich der Regierungen von Afghanistan und Pakistan. Der Präsident erörterte gezielt die schwierigsten Fragen, nahm sich die Zeit, sorgfältig alle Optionen zu prüfen und harmonisierte eine Vielzahl von unterschiedlichen Standpunkten seiner Minister, bevor er sich dazu entschloss, zusätzliche amerikanische Streitkräfte in den Kampfeinsatz zu entsenden.

Aufgrund dieser Überprüfung haben wir unseren Auftrag präzisiert und ein gemeinsames Verständnis darüber erlangt, was unsere regionale Politik und die erforderliche internationale Unterstützung betrifft. Wir werden in Kürze Truppen nach Afghanistan entsenden und diese zusätzlichen Mittel dazu nutzen, die Bedingungen zu schaffen, um im Sommer 2011 mit einer Reduzierung der Kampftruppen beginnen zu können. Gleichzeitig werden wir die Partnerschaft

mit Afghanistan und Pakistan weiter pflegen, um unsere bestehenden Interessen in der Region abzusichern.

Die Sitzungen befassten sich mit der Frage, wie die Bedrohung durch Al-Qaida in der Region am besten ausgeschaltet und die regionale Stabilität wiederhergestellt werden kann. Wir haben die Ausrichtung unserer Anstrengungen und das Verhältnis zwischen zivilen und militärischen Mitteln sowohl in Pakistan als auch in Afghanistan sowie die Bemühungen der USA und der internationalen Staatengemeinschaft außerordentlich genau geprüft.

Eine Reihe von Fragenkomplexen wurden intensiv untersucht: die nationalen Interessen, die Kernziele und -absichten, die Prioritäten der Terrorismusbekämpfung, die Zufluchtsorte für terroristische Gruppen in Pakistan, der Gesundheitszustand der weltweit eingesetzten US-amerikanischen Streitkräfte, die mit Truppeneinsätzen verbundenen Risiken und Kosten, die Einsatzerfordernisse aus weltweiter Sicht, die internationale Kooperation und Zusagen bezüglich Afghanistan wie auch Pakistan, sowie die afghanischen Kapazitäten in allen Bereichen, einschließlich der afghanischen Sicherheitskräfte, der Zentralregierung und Verwaltungen auf lokaler Ebene sowie der Korruption (einschließlich des Drogenhandels), sowie weitere entwicklungspolitische und wirtschaftliche Fragen.

WAS HAT SICH SEIT MÄRZ GEÄNDERT: Seit Ankündigung der Erneuerung unseres Engagements durch den Präsidenten im März gab es eine Reihe von Schlüsselereignissen, die die Administration dazu veranlasst haben, ihren Ansatz in Afghanistan und Pakistan neu zu überdenken: Das Blickfeld richtete sich verstärkt auf Afghanistan und Pakistan, neue amerikanische Führungskräfte nahmen ihre Tätigkeit in Afghanistan auf, Pakistan verstärkte seine Aktivitäten im Bereich der Bekämpfung von Extremisten und die Lage in Afghanistan ist ernster geworden.

Die Vereinigten Staaten besetzten ihre zivilen und militärischen Führungspositionen in Afghanistan neu, und zwar wurde Botschafter Karl Eikenberry als US-Botschafter in Afghanistan ernannt und General Stanley McChrystal wurde als der neue Kommandeur der ISAF-Streitkräfte in Afghanistan eingesetzt. Nach ihrer Ankunft in Afghanistan erkannten sowohl Botschafter Eikenberry wie auch General McChrystal, dass die Lage nach acht Jahren einer zu geringen Ausstattung ernster war als erwartet. Botschafter Eikenberry und General McChrystal haben gemeinsam einen neuen Plan für eine integrierte zivile und militärische Kampagne herausgegeben, um die US-amerikanischen Aktivitäten im ganzen Land zu koordinieren.

Der schwierige und langwierige Wahlprozess in Afghanistan und die offensichtlichen Anzeichen, dass es an Rechtsstaatlichkeit mangelt, zeigten die Grenzen der Zentralregierung in Kabul auf.

In der Zwischenzeit bewiesen die Pakistanis eine neue Entschlossenheit im Kampf gegen die Extremisten in Pakistan, die den nur 60 Meilen von Islamabad entfernten Swat-Bezirk besetzt hatten. Die pakistanische politische Führung — einschließlich die der Oppositionspartei — unterstützten gemeinsam die Einsätze des pakistanischen Militärs. In diesem Herbst haben die Pakistanis ihren Kampf gegen die Extremisten auf die Stammesgebiete des Mehsud-Stammes in Südwaziristan entlang der Grenze zu Afghanistan ausgeweitet.

DER WEG NACH VORN - Der Präsident hat die Entsendung von weiteren 30.000 US-amerikanischen Truppen nach Afghanistan beschlossen. Diese Truppen werden im Eilverfahren dorthin verlegt werden, um die bereits dort eingesetzten 68.000 amerikanischen und 39.000 nicht-amerikanischen Isaf-Truppen zu verstärken. Ziel ist, den Aufstand gezielt zu bekämpfen, ihm sein Momentum zu nehmen und die Bevölkerungszentren besser abzusichern. Dadurch wird unsere Fähigkeit, effiziente afghanische Sicherheitskräfte auszubilden und mit ihnen als Partner zusammenzuarbeiten verstärkt, so dass mehr Afghanen am Kampf beteiligt sind. Und durch dieses partnerschaftliche Verhältnis können wir den Afghanen Verantwortung übertragen, so dass wir im Sommer 2011 mit der Reduzierung unserer Kampftruppen beginnen können. Kurz gesagt, diese Ressourcen werden es uns möglich machen, den Endspurt zu beginnen, der für die Ausbildung der Afghanen erforderlich ist, damit wir Verantwortung auf sie übertragen können.

Wir werden diese größere Truppenstärke während der nächsten 18 Monate aufrechterhalten. In diesem Zeitraum werden wir regelmäßig den von uns gemachten Fortschritt überprüfen. Ab Juli 2011 werden wir Führungsverantwortung für Sicherheitsfragen an die Afghanen übertragen und mit dem Abzug unserer Kampftruppen aus Afghanistan beginnen. Wenn die Afghanen die Verantwortung für ihre Sicherheit übernehmen, werden wir ihnen weiterhin beratend zur Seite stehen, und auch die Sicherheitskräfte Afghanistans unterstützen sowie im Interesse ihrer Sicherheit die Partnerschaft fortsetzen, so dass sie in der Lage sein werden, ihre Aktivitäten aufrechtzuerhalten. Das afghanische Volk ist kriegsmüde und sehnt sich nach Frieden, Gerechtigkeit und wirtschaftlicher Sicherheit. Wir wollen ihm dabei zu helfen, diese Ziele zu erreichen, den Krieg zu beenden und auch die Bedrohung einer neuerlichen Besetzung durch ausländische Kämpfer aus dem Umfeld von Al-Qaida auszuschalten.

In diesem Bemühen werden wir nicht allein sein. Wir werden diesen Kampf weiterhin mit den Afghanen gemeinsam führen und das von General McChrystal geplante intensive Partnerschaftsprogramm wird mehr Afghanen am Kampf um die Zukunft ihres Landes beteiligen. Auch die NATO wird zusätzliche Ressourcen zur Verfügung stellen. Unsere Verbündeten haben ihrerseits bereits beträchtliche Zusagen an Afghanistan gemacht. Wir werden in den kommenden Tagen und Wochen zusätzliche Beiträge des Bündnisses bezüglich der Bereitstellung von Truppen, Ausbildern und Mitteln beraten. Denn hier geht es nicht nur um die Glaubwürdigkeit des Bündnisses – hier steht etwas viel Grundlegenderes auf dem Prüfstand. Es geht um die Sicherheit von London und Madrid; von Paris und Berlin; von Prag, New York, und es geht auch allgemein um unsere kollektive Sicherheit.

Wir werden mit unseren Partnern, den Vereinten Nationen, und der afghanischen Bevölkerung daran arbeiten, unsere zivilen Aktivitäten zu verstärken, so dass die afghanische Regierung dort übernehmen kann, wo wir die Sicherheit verbessern konnten. Präsident Karzais Rede zu seiner Amtseinführung vermittelte die richtige Botschaft hinsichtlich der neuen Ausrichtung der Regierungsarbeit. Dazu gehören auch seine Zusagen bezüglich Reintegration und Versöhnung, Verbesserung der Beziehungen zu den regionalen Partnerstaaten Afghanistans und der beständigen Ausweitung der sicherheitstechnischen Verantwortung der afghanischen Sicherheitskräfte. Aber wir wollen auch Taten und echte Fortschritte sehen. Wir werden unsere Erwartungen klar aussprechen und wir werden diejenigen afghanischen Ministerien, Gouverneure und örtlichen Führungspersonlichkeiten fördern und unterstützen, die der

Bevölkerung dienen und Korruption bekämpfen. Denjenigen dagegen, die sich aus ihrer Verantwortung stehlen und nicht zum Wohle der afghanischen Bevölkerung und des Staates tätig sind, werden wir unsere Unterstützung entziehen. Und wir werden unsere Hilfsmaßnahmen auf Bereiche konzentrieren – wie etwa die Landwirtschaft – die sofort eine positive Auswirkung auf das Leben der afghanischen Bevölkerung haben können.

ZIVILE HILFSPROGRAMME: In Verbindung mit der Bereitstellung signifikanter zusätzlicher ziviler Hilfsmittel wird ein andauernder deutlicher Anstieg an zivilen Experten erfolgen. Sie werden eine langfristige Partnerschaft mit den Afghanen eingehen, um die Kompetenzen der staatlichen Institutionen auf nationaler und lokaler Ebene zu verbessern und dabei zu helfen, die wichtigsten Wirtschaftsektoren Afghanistans wieder aufzubauen, damit die Afghanen die Aufständischen besiegen können, die nichts weiter als erneute Gewalttaten anzubieten haben.

Wirtschaftswachstum ist entscheidend, um die Attraktivität der Extremisten kurzfristig zu unterminieren und um langfristig eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu erzielen. Unsere wichtigste Priorität beim Wiederaufbau ist die Umsetzung einer integrierten zivilen und militärischen Entwicklungsstrategie für die Landwirtschaft, um den einstmals blühenden Agrarsektor wieder herzustellen. Dadurch werden den Aufständischen sowohl Kämpfer als auch Einkommen aus dem Opiumanbau entzogen.

Im Bereich der Regierungsführung werden wir uns schwerpunktmäßig darum bemühen, effektivere, sichtbarere und verantwortlichere Institutionen auf der Ebene der Provinzen, Bezirke und Kommunen herzustellen, dort wo die afghanischen Bürger mit den staatlichen Stellen in Berührung kommen. Wir werden auch die neu belebten Pläne der afghanischen Regierung zur Bekämpfung der Korruption fördern und unterstützen, wobei wir bei der Feststellung von Fortschritten auf dem Wege zu mehr Rechenschaftspflicht konkrete Kriterien anlegen werden.

Ein Schlüsselement unserer politischen Strategie wird die Unterstützung der unter afghanischer Federführung stattfindenden Maßnahmen zur Reintegration der Taliban-Kämpfer sein, die Al-Qaida abschwören, ihre Waffen niederlegen und sich in die politischen Strukturen integrieren.

UNSER PARTNER IN PAKISTAN: Unsere Partnerschaft mit Pakistan ist ein unerlässlicher Bestandteil unserer Aktivitäten in Afghanistan. Zur Gewährleistung der Sicherheit unseres Landes brauchen wir eine Strategie, die auf beiden Seiten der afghanisch-pakistanischen Grenze wirkt. Tatenlosigkeit dagegen ruft weit höhere Kosten hervor.

Die Vereinigten Staaten sind entschlossen, die Kapazitäten Pakistans zur Bekämpfung der Gruppen, die für unsere beiden Länder die größte Bedrohung darstellen, zu stärken. Wir können es nicht zulassen, dass für diese Terroristenchefs, deren Aufenthaltsorte bekannt und deren Absichten offensichtlich sind, ein sicherer Rückzugsort besteht. In Bezug auf Pakistan ermutigen wir weiterhin die zivile und militärische Führung darin, ihren Kampf gegen die Extremisten fortzusetzen und die Zufluchtsorte der Terroristen in ihrem Land zu beseitigen.

Wir konzentrieren uns nun darauf, mit den demokratischen Institutionen Pakistans daran zu arbeiten, die Beziehungen unserer Regierungen und Bevölkerungen im Sinne unserer

gemeinsamen Interessen und Anliegen zu vertiefen. Wir stehen zu einer langfristigen strategischen Partnerschaft mit Pakistan. Wir haben Pakistan gegenüber diese Verpflichtung durch die Bereitstellung von 1,5 Milliarden US-\$ pro Jahr über den Zeitraum der nächsten fünf Jahre zur Förderung von Entwicklung und Demokratie in Pakistan unterstrichen. Weltweit haben wir eine Kampagne zur Bereitstellung weiterer Unterstützungszusagen geleitet. Diese beträchtliche langfristige Zusage von Hilfen dient folgenden Zielsetzungen:

(1) Die Unterstützung Pakistans bei der Behebung der akuten Krisen im Bereich Energie, Wasser und damit verbundener wirtschaftlicher Probleme, wodurch die Partnerschaft mit der Bevölkerung Pakistans vertieft und die Attraktivität der Extremisten verringert wird;

(2) Die Unterstützung von weitreichenden Wirtschaftsreformen, die notwendig sind, damit Pakistan auf den Weg der nachhaltigen Schaffung von Arbeitsplätzen und des Wirtschaftswachstums gebracht wird, was für die langfristige Stabilität Pakistans und dessen Fortschritt erforderlich ist; und

(3) Die Unterstützung Pakistans, wenn es darum geht, auf Erfolge aufzubauen, die bei der Beseitigung der Zufluchtsorte von Extremisten erzielt wurden, die nicht nur Pakistan und Afghanistan, sondern auch die angrenzende Region sowie die Bevölkerung rund um Welt bedrohen.

Die zusätzlichen US-Hilfen werden Pakistan dabei unterstützen, die Grundlage für eine langfristige Entwicklung zu legen. Des Weiteren werden sie die Beziehungen zwischen der Bevölkerung Amerikas und Pakistans stärken, da hier klargemacht wird, dass die Vereinigten Staaten entschlossen sind, diejenigen Probleme anzugehen, die die größte Auswirkung auf das tägliche Leben der Pakistaner haben. Unterdessen werden wir gemeinsam daran arbeiten, die Extremisten zu besiegen, die Pakistan ebenso wie die Vereinigten Staaten bedrohen.